

Akathistos Hymnos

Der **Akathistos Hymnos** ist der dichterisch schönste Hymnos zur Ehre der Gottesmutter in der Orthodoxen Kirchen. Der Name Akathistos besagt, dass der Hymnos, etwa im Gegensatz zu den Kathismen, stehend bzw. nicht-sitzend gesungen wird. Er besteht aus Prooemion und 24 Strophen die jeweils mit dem Buchstaben des griechischen Alphabets beginnen.

Wahrscheinlich wurde der Akathistos anfänglich einige Tage vor Weihnachten gefeiert; heute singt man ihn am fünften Samstag der Fastenzeit während des Morgenoffiziums. Sein Text findet sich im Buch Triodion. Ursprünglich wurde er in Konstantinopel, am Ende eines Vigiloffiziums, zelebriert; für dieses Offizium hat Romanos Melodos seine **Kontakia** geschrieben. Deswegen wird dieser Hymnos bisweilen ihm zugeschrieben, aber wahrscheinlich ist er schon vor Romanos entstanden. Die ungeklärte Autorschaft des Akathistos lässt auch die Frage nach der Verfassungszeit offen. Sie wird zwar zwischen dem 4. und 9. Jahrhundert angegeben, dürfte aber näher zwischen dem Ende des 5. Jahrhunderts und Anfang des 7. Jahrhunderts liegen. Die erste Strophe des Akathistos wurde später verfasst, als Dank an Maria, dass sie die Stadt vor einer Belagerung (626) bewahrt hat; seit dieser Zeit betet man den Akathistos stehend.

Inhaltlich gliedert sich der Akathistos in zwei Teile. Der erste, narrative Teil (1-12) handelt von der Verkündigung Mariens (1-4), vom Besuch Mariens bei Elisabeth (5), von den Zweifeln Josephs (6), der Anbetung der Hirten (7) und der Magier (8-10), dem Besuch in Ägypten (11) und schliesslich der Darstellung Christi im Tempel (12).

Im zweiten, theologisch-dogmatischen Teil wird die Neue Schöpfung behandelt, das heisst das Mysterium der Menschwerdung des Schöpfers und Logos Gottes und des Heils des Menschen.

Der Akathistos ist von besonderem Interesse auch für den theologisch-kirchlichen Austausch zwischen der Kirche des Ostens und des Westens. Der Hymnos wurde bereits gegen 800 ins Lateinisch übersetzt und erfuhr allmählich eine Verbreitung in allen Ländern Westeuropas. Sein Einfluss in der Sprache und der dichterischen Form der westlichen mariologischen Hymnographie ist beachtlich, besonders für die Zeit nach dem 11. Jahrhundert. Der Akathistos verbindet somit die Ost- und die Westkirche in einer Zeit der zunehmenden Entfremdung und Spaltung.

Der 1. Kontakion

Dir, standfeste Feldherrin, dieser Gesang des Sieges,
Dir, die Du uns aus grosser Gefahr befreit hast, widme
ich diese Bezeugung des Dankes,
Ich, Deine Stadt, Dir, Gottesmutter! Denn Du besitzt
unbesiegbare Kraft.
Befreie mich aus aller Bedrängnis, auf dass ich Dich
anrufe:
Sei gegrüsst, du jungfräuliche Mutter!

Der 1. Ikos

Aus dem Himmel her trat ein Erzengel in die Welt des
Sichtbaren,
der Gottesmutter den Freundengruss zu sagen.
Und als er dich mit seinem leiblosen Wort zugleich
leibhaft werden sah, o Herr,
da stand er ausserstande und jubelte ihr zu:

Sei gegrüsst, durch dich leuchtet das Heil hervor;
sei gegrüsst, dunkel wird das Unheil vor dir.
Sei gegrüsst, den gefallenen Adam richtest du wieder
auf;
sei gegrüsst, von ihren Tränen erlösest du Eva.

Sei gegrüsst, allem menschlichen Überlegen hoch
überlegen bist du;
sei gegrüsst, so abgrundtief erschauen dich die Engel
nicht einmal.
Sei gegrüsst, von Uranfang des Friedefürsten Thron;
sei gegrüsst, denn du trägst den, der alles erträgt.

Sei gegrüsst, du Stern, der offenbart die Sonne;
sei gegrüsst, aus deinem Leib wird Gott der
Menschensohn.
Sei gegrüsst, aus dir wird die Schöpfung neu geboren;
sei gegrüsst, durch dich wirkt der Schöpfer ungeboren
als Kind.

Sei gegrüsst, du jungfräuliche Mutter!

Der 2. Kontakion

So ganz ihres lauterer Wesens inne
Bekannte sie vor Gabriel:
Das Wunder deiner Rede vermag ich nicht
wahrzuhaben;
denn mit Jauchzen kündest du mir die göttliche
Erwählung an:
Halleluja!

Der 2. Ikos

Die unerkannte Kunde zu erkunden suchend flehte
die Jungfrau zum Gottesdiener:
Wie es mir möglich sei,
aus meinem unversehrten Leibe Gottes Sohn zu
gebären,
das sollst du mir sagen!
Jener aber sprach voll Schauer, umso mehr ihr
verkündend:

Sei gegrüsst, der geheimnisvolle Ratschluss ist dir
anvertraut;
sei gegrüsst, Vertrauende, da es des Schweigens
bedarf.
Sei gegrüsst, der Wunder Christi bist du der
Anbeginn;
sei gegrüsst, der Inbegriff von allen seinen Lehren bist
du.

Sei gegrüsst, Himmelsleiter, darauf Gott
herniederstieg;
sei gegrüsst, unsere Brücke von der Erde zum
Himmelreich.
Sei gegrüsst, von den Engeln wieder und wieder
erwogenes Wunder;
sei gegrüsst, du für die Widersacher heillose Wunde.

Sei gegrüsst, empfangen hast du unsagbar das Licht;
sei gegrüsst, niemandem hast du gelehrt, wie solches
geschieht.
Sei gegrüsst, die der Weisen Weisheit übertrifft;
sei gegrüsst, die der Gläubigen Glauben vertieft.

Sei gegrüsst, du jungfräuliche Mutter!

Der 3. Kontakion

Da überschattete die Kraft des Allerhöchsten die Unvermählte,
und ihren mütterlichen Schoss liess sie einen würdigen Nährboden werden
allen, die Erlösung ernten wollen,
indem sie also singen:
Halleluja!

Der 3. Ikos

Da Maria Gott empfangen,
eilte sie zu Elisabeth.
Deren Ungeborenes erkannte sogleich ihren liebenden Gruss
und freute sich ihrer Freude, als sänge es der Mutter Gottes:

Sei gegrüsst, Reis des nie verdorrenden Stammes;
sei gegrüsst, reich bist du an lauterer Frucht.
Sei gegrüsst, du ernährst den, der uns Nahrung gewährt;
sei gegrüsst, du geleitest zum Leben den, der unser Leben leitet.

Sei gegrüsst, solchen Reichtum des Erbarmens ziehst du auf deiner Flur;
sei gegrüsst, wie von einem Altar hebst du den Segen der Versöhnung.

Sei gegrüsst, dass du dem Leibe Stärkung in Fülle gewährst;
sei gegrüsst, dass du den Seelen die bergende Hülle bereitest.

Sei gegrüsst, des Lobgesanges Weihe;
sei gegrüsst, du Aussöhnung für das unendliche All.
Sei gegrüsst, du bist Gottes Wohlgefallen bei den Sterblichen;
sei gegrüsst, der Sterblichen Fürbitte bei Gott bist du.

Sei gegrüsst, du jungfräuliche Mutter!

Der 4. Kontakion

Ein innerer Ansturm zweideutiger Gedanken verwirrte den besonnenen Joseph.
Er, der dich als die Unvermählte kannte,
tadelte dich im Argwohn hinterlistiger Verbindung, du ohne Fehl.
Als er aber deiner Erwählung vom Heiligen Geiste gewahr wurde,
sprach er:
Halleluja!

Der 4. Ikos

Aus den Jubelchören der Engel
Vernahmen die Hirten die fleischgewordene Gegenwart Christi.

Wie zu einem Hirten liefen sie zu ihm
Und sahen das Lamm Gottes unschuldig in Mariens Schosse weiden.
Da jubelten auch sie:

Sei gegrüsst, des Lammes Mutter und des Hirten;
sei gegrüsst, Hürde der geistigen Schafe.
Sei gegrüsst, du beschützeest vor den unerkannten Gegnern;
sei gegrüsst, du erschliesseest das Heiligtum des Paradieses.

Sei gegrüsst, die Himmel jauchzen mit der Erde;
sei gegrüsst, in Christus frohlocken alle Geschöpfe.
Sei gegrüsst, durch dich sind die Apostel mündig geworden;
sei gegrüsst, an dir haben die Märtyrer Gleichmut gewonnen.

Sei gegrüsst, du starker Halt des Glaubens;
sei gegrüsst, du lichte Offenbarung der Gnade.
Sei gegrüsst, durch dich wird die Unterwelt entmachtet;
sei gegrüsst, von dir sind wir im Glauben ermächtigt.

Sei gegrüsst, du jungfräuliche Mutter!

Der 5. Kontakion

Einen Stern beachteten die Weisen, der sie auf Gott hin deutete.

Sie vermochten dessen Weisung zu folgen

Und hielten sich daran gleichwie an eine Fackel.

So fanden sie den Herrschenden-Mächtigen.

Nun ihm nahe sagten sie dem Unnahbaren ihre Liebe zu:

Halleluja!

Der 5. Ikos

Die den Stern deuten, sahen in den Händen der Jungfrau den,

der mit seiner Hand die Menschen gebildet.

Eingedenk dessen, dass er in Knechtesgestalt je doch ihr Gebieter sei,

trachteten sie, mit ihren ehrenden Gaben ihm zu dienen

und der Benedeiten zu huldigen:

Sei gegrüsst, Mutter des allerheiligsten Sternes;

sei gegrüsst, Morgenglanz des mystischen Lebens.

Sei gegrüsst, den glühenden Irrtum löschest du aus;

sei gegrüsst, allen der Dreifaltigkeit Geweihten zeigst du ihre Majestät.

Sei gegrüsst, Gewalt verwirfst du und Unmenschlichkeit;

sei gegrüsst, in Christus schauen wir den

Menschenfreund als Herrn.

Sei gegrüsst, du befreist uns von heidnischem Götzendienst;

sei gegrüsst, du bewahrst uns vor der Ausgeburt der Zwietracht.

Sei gegrüsst, du setzest der Anbetung des Feuers ein Ende;

sei gegrüsst, du befreist die von Begierden Besessenen.

Sei gegrüsst, den Gläubigen weisest du den Weg zur Weisheit;

sei gegrüsst, alle Wesen erfüllst du mit Seligkeit.

Sei gegrüsst, du jungfräuliche Mutter!

Der 6. Kontakion

Zu gotterfüllten Kündern geworden, kehrten die Seher zurück nach Babylon

und erfüllten dort die Prophezeiung,

indem sie allen dich als den Messias verkündeten.

Herodes, den Heuchler, verliessen sie, der Lob zu singen nicht verstand:

Halleluja!

Der 6. Ikos

Nach Ägypten hast du das Feuer der Wahrheit getragen,

das Dunkel des Irrwahns hat sich verflüchtigt.

Dir, Erretter, unterlagen seine Götzen,

da sie an deiner Macht nichts vermochten.

Die aber so befreit waren, dankten der Gottesmutter:

Sei gegrüsst, du erneuerst die Würde des Menschen;

sei gegrüsst, zu Grunde gehen lässt du die Verführer.

Sei gegrüsst, zertreten hast du den betrogenen Betrüger;

sei gegrüsst, die vergötterten Abgötter hast du entthront.

Sei gegrüsst, du Meer, das verschlungen die Welt der Pharaonen;

sei gegrüsst, du Fels, daran getrunken, die nach Leben dürsten.

Sei gegrüsst, Flammenzeichen, welches die Umnachteten geführt;

sei gegrüsst, du Schutzmantel um aller Welt Drangsal.

Sei gegrüsst, du Nahrung, die das Manna abgelöst;

sei gegrüsst, denn du dienst mit heiliger Speise.

Sei gegrüsst, du Land der Verheissungen;

sei gegrüsst, daraus Milch und Honig fliesst.

Sei gegrüsst, du jungfräuliche Mutter!

Der 7. Kontakion

Als Symeon bestimmt war,
vor der Schwelle zwischen Zeit und Ewigkeit zu stehen,
da wurdest du, o Herr, als Kind ihm dargereicht.
Er aber schaute zudem den vollkommenen Gott in dir.
Ausser sich vor Staunen über dein unvorstellbares Dasein rief er aus:
Halleluja!

Der 7. Ikos

Eine neue Schöpfung brachte der Schöpfer hervor, die so noch nie war,
da er uns erschien, die wir von ihm geschaffen.
Aus dem jungfräulichen Schoss stammt er und behütet ihn, wie er war: - rein,
auf dass wir das Wunder wahrhaben
und mit Lobgesang die Gottesmutter preisen:

Sei gegrüsst, Blüte der Unvergänglichkeit;
sei gegrüsst, Sieg der Gewaltlosigkeit.
Sei gegrüsst, der Auferstehung leuchtende Spur;
sei gegrüsst, den Engeln gleich lebst du im Lichtschein.

Sei gegrüsst, herrlich fruchtender Baum, der die Gläubigen labt;
sei gegrüsst, schützendes Laubdach, darunter viele sich bergen.

Sei gegrüsst, den Ziellosen hast du den Weg gewiesen;
sei gegrüsst, anheimgestellt hast du den Unfreien die Freiheit.

Sei gegrüsst, ehrfürchtig stehst du vor dem All-Richter;
sei gegrüsst, in dir findet unser Fehlen Beistand bei ihm.
Sei gegrüsst, denen, die ohne Zuversicht wandern, bist du ein Gewand;
sei gegrüsst, dein Lieben ist über alles Verlangen gross.

Sei gegrüsst, du jungfräuliche Mutter!

Der 8. Kontakion

Solch ungewöhnlicher Geburt nachsinnend
werden wir dem Gewöhnlichen mehr und mehr entwöhnt
und wenden unser Sinnen zum Himmel.
Denn der Gewaltige hat die Schwäche des Menschseins auf sich genommen,
damit er aus der Tiefe führe, die als Herrn ihn glauben:
Halleluja!

Der 8. Ikos

Ganz war er eins mit uns bis in den Tod
Und war seiner Gottheit doch gar nie entkleidet.
Nicht dass er etwa von einem Ort hin zu einem andern ging;
sondern hernieder kam das unumschränkte Wort in der Niederkunft der Jungfrau.
Uns neigt sie sich zu:

Sei gegrüsst, Raum Gottes, den der Raum nicht zu fassen vermag;
sei gegrüsst, Zugang zum unverfügbaren Geheimnis.
Sei gegrüsst, den Ungläubigen ein widersprüchliches Gerücht;
sei gegrüsst, den Gläubigen ein unwidersprochenes Rühmen.

Sei gegrüsst, du ausserwähltes Gefährt dessen über den Cherubim;
sei gegrüsst, du erlesenes Gefäss dessen über den Seraphim.
Sei gegrüsst, Unversöhnliches hast du versöhnt;
sei gegrüsst, jungfräulich hast du geboren.

Sei gegrüsst, vergänglich geworden ist durch dich unser Vergehen;
sei gegrüsst, das Paradies hast du wieder zugänglich gemacht.

Sei gegrüsst, du bist der Schlüssel zu Christi
Königreich;
sei gegrüsst, du nährst die Hoffnung auf die ewige
Güte.

Sei gegrüsst, du jungfräuliche Mutter!

Der 9. Kontakion

Durch und durch erschauerten die Engel
vor dem gewaltigen Geschehen deiner
Menschwerdung.
Sie nämlich schauten den Unzugänglichen vor dem als
Gott,
nun aber als Menschen zugänglich allen,
wie er mitten unter uns wohnt und von uns allen
hört:
Halleluja!

Der 9. Ikos

Sprachlos werden die wortwendigen Redner vor dir, o
Gottesmutter.
Solcher Ohnmacht versagt sich das Wort:
wie du jungfräulich gebären konntest.
Stauend schauen wir das Geheimnis des Glaubens:

Sei gegrüsst, du Gefäss der Weisheit Gottes;
sei gegrüsst, du Gemach seiner Vorsehung.
Sei gegrüsst, Philosophen hast du an die Grenzen

geführt;
sei gegrüsst, Wissensforschern hast du das
Unerforschliche gezeigt.

Sei gegrüsst, denn die gelehrten Streiter schwindelte;
sei gegrüsst, denn die Mythendichter schwanden
dahin.
Sei gegrüsst, spitzfindige Denkgeflechte hast du
zerrissen;
sei gegrüsst, gefüllt hast du die Netze der Fischer.

Sei gegrüsst, aus unbekanntem Abgrund hast du uns
herausgeführt;
sei gegrüsst, bereichert hast du viele an Erkenntnis.
Sei gegrüsst, du rettendes Schiff derer, die erstreben
das Heil;
sei gegrüsst, du Hafen derer, die das Leben erfahren.

Sei gegrüsst, du jungfräuliche Mutter!

Der 10. Kontakion

Der All-Herrscher hat sich erboten,
das Universum seiner Schöpfung zu erlösen.
Unser Gott, unser Hirte, erschien uns als Lamm.
Ihn, der sich für uns und uns zu seinesgleichen
bestimmt hat,
beten wir an:
Halleluja!

Der 10. Ikos

Bei dir, jungfräuliche Gottesgebärerin, sind die
Jungfrauen geborgen
und alle, die zu dir Zuflucht nehmen.
Denn des Himmels und der Erde Schöpfer schmückte
dich, Reine,
da er in dir als seiner Mutter wohnte
und alle lehrte, dir zuzurufen:

Sei gegrüsst, du Pfeiler der Reinheit;
sei gegrüsst, du Pforte zum Erlösungswerk.
Sei gegrüsst, durch dich wird der menschliche Geist
neu geprägt;
sei gegrüsst, du stattest ihn aus mit göttlicher Gnade.

Sei gegrüsst, denn du überzeugst jene, die das
Vergangene betrog;
sei gegrüsst, denn du begeisterst die Entgeisterten.
Sei gegrüsst, weil du vernichtest, was die Seelen
verdirbt;
sei gegrüsst, weil du den gebierst, der Lauterkeit sät.

Sei gegrüsst, du Brautgemach des unversehrten
Verlöbnisses;
sei gegrüsst, die sich ihm vertrauen, die vertraust du
dem Herrn.

Sei gegrüsst, du keusches Leitbild der
Heranwachsenden;
sei gegrüsst, bräutlich geleitest du heilige Seelen.
Sei gegrüsst, du jungfräuliche Mutter!

Der 11. Kontakion

Jeglicher Lobgesang vermisst sich vergebens,
das Ausmass deines unendlichen Erbarmens zu
ermessen.
Könnten wir dir selbst ebensoviele Loblieder opfern,
wie Sandkörner sind,
Heiliger König, nichts vermöchten wir zu vollenden,
dem angemessen, was du uns geschenkt hast, die wir
zu dir rufen:
Halleluja!

Der 11. Ikos

Im leuchtenden Strahlenkleide
Den Verblendeten erschienen schauen wir die Heilige
Jungfrau.
Seit sie das ewige Feuer ergriffen, führt sie auf immer
zur Gotteserkenntnis,
strahlenden Blickes den Geist erleuchtend.
Wir huldigen ihr mit Rufen:

Sei gegrüsst, du Morgenstern der geistigen Sonne;
sei gegrüsst, du Lichtträger der Allerheiligsten.
Sei gegrüsst, du Wetterstrahl, der unsere Seelen trifft;

sei gegrüsst, wie vor dem Donnergroll entsetzen sich
die Feinde.

Sei gegrüsst, du bringst die himmlische Erleuchtung
ans Licht;
sei gegrüsst, denn dir entquillt, was überquellend uns
tränkt.
Sei gegrüsst, das heilende Bad stellst du vor;
sei gegrüsst, den Makel der Sünde nimmst du fort.

Sei gegrüsst, du Schale, darin das Gewissen geläutert;
sei gegrüsst, du Kelch, daraus Jubel geschenkt.
Sei gegrüsst, du mystische Rose, daraus uns Christus
entströmt;
sei gegrüsst, du der Inbrunst kostbarer Odem.

Sei gegrüsst, du jungfräuliche Mutter!

Der 12. Kontakion

Weil er aus Liebe alle begnadigen wollte, welche der
Strafe schuldig sind,
kam ureigens er,
der alle Menschen freispricht, heim als ein Fremder
zu denen, welche fern seiner Gnade lebten.
Und als er so den Schuldbrief zerriss, hörte er aus
aller Munde:
Halleluja!

Der 12. Ikos

Deinem Sohn Lob singend
wollen wir alle auch dich als lebendiges Heiligtum
preisen, o Gottesgebärerin.
Der in deinem Leibe gewohnt hat, der mit seiner
Hand alles zusammenhält,
der Herr hat dich geheiligt, dich verherrlicht
und uns gelehrt, dir zu singen:

Sei gegrüsst, du Tempel Gottes und des Wortes;
sei gegrüsst, heilig bist du über allen Heiligen.
Sei gegrüsst, du vom Heiligen Geiste vergoldeter
Schrein;
sei gegrüsst, du unschätzbare Quell des Lebens.

Sei gegrüsst, du Ehrenkrone aller, die Gott fürchten;
sei gegrüsst, rühmend erhöhst du priesterliche Diener.
Sei gegrüsst, bei dir ist die Kirche geborgen;
sei gegrüsst, des Reiches uneinnehmbare Mauer.

Sei gegrüsst, du setzest Zeichen der Überwindung;
sei gegrüsst, durch dich fallen die feind Gesinnten ab.
Sei gegrüsst, meine Seele geleitest du;
sei gegrüsst, meinen Leib machst du heil.

Sei gegrüsst, du jungfräuliche Mutter!